

Grösste Bündner Solaranlage am Netz

**Ein modernes Kraftwerk:
Auf dem Dach der Ufferer
Werkhallen in Savognin
liefern 622 Solarpanele
Strom für ungerechnet
40 Haushaltungen.**

Das neue Uffer House an der Julierstrasse in Savognin sprengt in seiner Dimension alle bekannten Grössen in der Gegend. Und nun hat der Holzbaubetrieb noch das Dach des Riesengebäudes ausgenutzt und auf der Fläche von mehr als 2000 Quadratmetern 622 Solarpanele aufgebaut, die aneinandergereiht 1,2 Kilometer lang wären. Insgesamt besitzt das Kraftwerk damit eine Nennleistung von 174 Kilowatt, wie Uffer-Geschäftsführer vor den Medien erläuterte. Erwartet wird eine Jahresproduktion von 225 000 Kilowattstunden, was dem Stromverbrauch von mehr als 40 Haushalten mit Boiler oder ei-

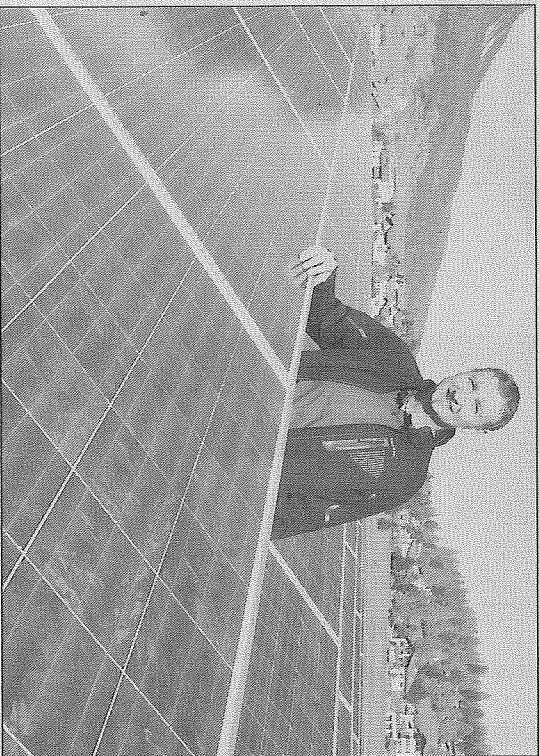
ner Verminderung des Kohlendioxid-Ausstosses um 58 Tonnen je des Jahr entspricht.

Auch einen Abnehmer haben die Neo-Stromproduzenten gefunden:

Das EWZ speist den Strom in sein Netz und vermarktet es über die Solarstrombörse, wie *Erwin Ganter*, EWZ-Marktleiter Graubünden, ausführte. «Ohne solche

Kooperationen können Photovoltaikanlagen nicht rentieren», erklärte Regierungsrat *Stefan Engler*, der auch den Energieabnahmevertrag über 20 Jahre rühmte.

Die Motivation für eine derartige Innovation schöpfe die Firma aus der Verantwortung, energieeffiziente Häuser aus ökologischen und nachhaltigen Baustoffen zu errichten, führte Geschäftsführungsmitglied *Enrico Uffer* aus. «Dabei wollen wir auch Vorbild sein für unsere Branche, für die Kunden und für unsere Mitarbeiter.» So ist auch die gesamte Werkhalle auf dem neusten Stand der Technik, beherrscht sie doch im Innern auch noch eine Schritzelheizung mit Fernwärmeverbund, die mit Holzabschnitten aus der eigenen Produktion beheizt wird, aber auch verschiedene Einrichtungen für die Wärmerückgewinnung. (bt)



Stolz auf das Kraftwerk auf dem Dach der Uffer-Werkhallen in Savognin: James Cristallo. (bt)